

Telefon: 0 233-31123  
Telefax: 0 233-31176  
Az.: VR-V

**Kommunalreferat**  
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);  
Verwertung der Müllverbrennungsschlacke  
Vergabe einer Dienstleistung**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01665**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für  
den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 13.11.2014 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Neuausschreibung der Verwertung der Müllverbrennungsschlacke
<b>Anlass</b>	Ablauf des bestehenden Vertrages mit der Firma RMG zum 31.08.2015
<b>Inhalt</b>	Sachverhalt; Grundsätzliches zum Ausschreibungsverfahren; Ermächtigung zur Auftragsvergabe
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) wird bis auf weiteres ermächtigt, für jeweils zwei bis drei Jahre die Verwertung der Müllverbrennungsschlacke auszuschreiben und zu vergeben. Sollten sich grundlegende Änderungen in der Ausschreibungspraxis bzw. den rechtlichen oder technischen Rahmenbedingungen ergeben, wird der Stadtrat rechtzeitig informiert. Das Ergebnis der Ausschreibung wird die Werkleitung im Werkausschuss mündlich vortragen.
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Schlackeverwertung

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);  
Verwertung der Müllverbrennungsschlacke  
Vergabe einer Dienstleistung**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01665**

**Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 13.11.2014 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

**1. Sachverhalt**

Der Vertrag mit der Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH in 65195 Wiesbaden zur Abholung, Aufbereitung und Verwertung der Müllverbrennungsschlacke (MVA-Schlacke) aus dem Heizkraftwerk München Nord (HKW) läuft zum 31.08.2015 aus.

Dieses Vertragsende kommt wie folgt zustande: Gemäß Beschluss des Kommunalausschusses vom 15.03.2012 (Sitzungsvorlage-Nr.: 08-14 / V 08782) konnte die Fa. RMG für den Auftragszeitraum vom 01.07.2012 bis 30.06.2014 mit Verlängerungsoption um ein Jahr mit o. g. Leistung beauftragt werden. Aufgrund eines – zugunsten des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) entschieden – Vergabenachprüfverfahrens und einer Interimsvergabe (siehe Beschluss des Kommunalausschusses vom 14.06.2012, Sitzungsvorlage-Nr. 08-14 / V 09487) verschob sich der Vertragsbeginn und dementsprechend auch das Vertragsende um zwei Monate; die vorbehaltene Verlängerungsoption wurde in Anspruch genommen. Somit muss die Leistung nun zum 01.09.2015 neu vergeben werden.

## **2. Auftragsvergabe**

### **2.1. Verfahren**

Entsprechend den derzeit geltenden Preisen für die Verwertung der Müllverbrennungsschlacke und einer geschätzten Jahresmenge von ca. 140.000 Gewichtstonnen (Mg) ist mit einem Auftragswert von über 2,5 Mio. Euro netto zu rechnen.

Gemäß § 22 Ziffer 3 der Geschäftsordnung des Stadtrats und § 4 Abs. 3 Nr. 9 der Betriebssatzung des AWM ist für Beschlüsse über Vergaben mit einem Wert über 2,5 Mio. Euro netto der Kommunalausschuss als Werkausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb München zuständig. Bisher hat der zuständige Ausschuss erst nach Durchführung des Vergabeverfahrens formell über den Zuschlag entschieden.

Mit Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 (VB) und der Vollversammlung vom 23.01.2013 wurde das Verfahren geändert. Bei stadtratspflichtigen Beschaffungsvorgängen wird nun der Fachausschuss des Referats, in dem der Bedarf anfällt, bereits im Vorfeld (also vor Beginn des Ausschreibungsverfahrens) durch eine entsprechende Beschlussvorlage eingebunden.

Gemäß §§ 1 und 2 Abs. 1 der Vergabeverordnung (VgV) i. V. mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie 2004/18/EG und §§ 1 Abs. 1, 3 Abs. 1 EG VOL/A ist derzeit bei Vergaben mit einem geschätzten Auftragswert über 207.000 Euro eine europaweite Ausschreibung im Offenen Verfahren durchzuführen.

Wegen der langen Vorlaufzeiten für EU-weite Ausschreibungsverfahren wird der vorliegende Grundsatzbeschluss bereits jetzt eingebracht, um das Vergabeverfahren spätestens Anfang 2015 beginnen zu können.

### **2.2 Inhalt der zu vergebenden Leistung**

Die Schlacke soll vom Auftragnehmer (AN) abgeholt, aufbereitet (Fe-/Ne-Metall-Entschrottung, Zerkleinerung, Alterung etc.) und verwertet werden.

Entsprechend der Vorjahresmengen ist mit einer Jahresmenge von ca. 140.000 Gewichtstonnen (Mg) MVA-Schlacke zu rechnen. Aufgrund des Umfangs der Leistung wird diese zur Wahrung der Mittelstandsförderung in zwei Lose (mit je der halben Menge) aufgeteilt, wobei ein Bieter auch für beide Lose den Zuschlag erhalten kann.

Aufgrund rechtlicher Unwägbarkeiten (z. B. in der Ersatzbaustoffverordnung, Mantelverordnung, Ökotoxikologie etc.) soll die Leistung lediglich für einen Zeitraum von zwei Jahren ausgeschrieben werden. Der AWM behält sich jedoch vor, den Auftragszeitraum um bis zu einem Jahr zu verlängern. Die Bewerber werden in der Vergabebekanntmachung und in der Leistungsbeschreibung hierauf hingewiesen. Nachfolgende Aufträge sollen ebenfalls jeweils für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren vergeben werden.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens müssen die Bieter ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit mittels verschiedener Unterlagen nachweisen (u. a. Anlagenehmigung, Anlagenbeschreibung, Angaben zur Kapazität, Referenzen, Entsorgungsfachbetriebezertifikat, Stoffstromdarstellung, Qualitätssicherungsmaßnahmen, Verwertungswege, Abnahmebestätigungen der Endverwerter). Der AWM tritt als Erzeuger der Abfälle auf. Dadurch trägt er die Verantwortung bis zur endgültigen Entsorgung der Abfälle. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Wege der Abfälle lückenlos beschrieben sind.

Unter den geeigneten Bietern wird auf das wirtschaftlichste Angebot, auch unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte (insbesondere Aufbereitungstiefe der Metallabscheidung und CO<sub>2</sub>-Emission), der Zuschlag erteilt.

Anmerkung: Der derzeitige AN (RMG) transportiert größtenteils auf der Schiene (Transport der Schlacke aus dem Heizkraftwerk München Nord nach 06258 Schkopau in Sachsen-Anhalt mit **Bahntransport** von München-Riem bis Leipzig); er gab das günstigste Angebot ab, ohne dass Bonuspunkte für Schienentransport bei der Wertung vorgesehen waren. Die aktuelle Abwicklung ist verglichen mit dem vormaligen Lkw-Transport (z. B. nach Schwandorf) praktisch CO<sub>2</sub>-neutral, trotz doppelter Transportentfernung. Die Autobahnen werden dadurch um ca. 4.800 Lkw-Fahren pro Jahr entlastet.

### **3. Entscheidungsvorschlag**

Es wird vorgeschlagen, den AWM bis auf weiteres zu ermächtigen, für jeweils zwei bis drei Jahre die Verwertung der Müllverbrennungsschlacke auszuschreiben und zu vergeben.

### **4. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

### **5. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin**

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, hat von der Sitzungsvorlage Kenntnis genommen.

### **6. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil mit Durchführung der jeweiligen Ausschreibung und anschließender Zuschlagserteilung der Verwertungsvertrag wirksam zustande kommt.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der AWM wird bis auf weiteres ermächtigt, für jeweils zwei bis drei Jahre die Verwertung der Müllverbrennungsschlacke auszuschreiben und zu vergeben. Das Ergebnis der Ausschreibung ist dem Werkausschuss mündlich zu berichten.
2. Sollten sich grundlegende Änderungen in der Ausschreibungspraxis bzw. den rechtlichen oder technischen Rahmenbedingungen ergeben, wird der Stadtrat rechtzeitig informiert.
3. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb - VR-V

### **Kommunalreferat**

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An  
KR-SB  
AWM, AN  
AWM, AN-SSM  
AWM, AN-ESP  
AWM, BA  
z.K.

Am \_\_\_\_\_